

Die größte Drangsal aller Zeiten Teil 10

Wie der Mensch dazu kam, UFOs zu bauen

Die Realität der Nazi-UFOs

Während die Piloten der Alliierten „Foo-Fighter“ am Himmel über und unter sich sahen, erlebte das deutsche Volk dieselben elektro-magnetischen Effekte, die viele Menschen in Amerika seit den 50er Jahren während UFO-Sichtungen erfahren. Automotoren gaben ihren Geist auf und Radios konnten nur noch die Wellen empfangen, die von streng geheimen Basen in der Nähe ausgesendet wurden. Zu diesen Basen gehörten Türme, die diese Effekte hervorriefen. Die Vril-Kraft, nach der einige kontrollierende Geheimgesellschaften innerhalb des Dritten Reiches gesucht hatten, wurden in diesen Basen entwickelt und erforscht. Die ähnlichen Muster sind zu übereinstimmend, um Zufälle zu sein.

Der unorthodoxe Wissenschaftler Viktor Schauberger

Einer der wichtigsten Wissenschaftler, der für die Nazis arbeitete und am Ende des Krieges nicht verschwand, war Viktor Schauberger. Aus seinen Beobachtungen der Natur und des Wassers entwickelte er eine natürliche Energie- und Krafftform. Mittels der [Implosionprinzipien](http://www.implosion-ev.de/html/repulsine_original.html) (Siehe dazu: http://www.implosion-ev.de/html/repulsine_original.html) gelang es ihm aus einer einzigartigen Absaugturbine elektrischen Strom herzustellen. Später wurde er dazu gezwungen, ein Auftriebssystem für die Luft, das auf denselben Prinzipien basierte, zu entwickeln. Er entwickelte mit einem Prototypen eine Niedrigdruckzone auf atomarer Ebene, in welcher bei fallender Temperatur

radikale axiale Luft- oder Wasserwirbel entstanden. Er nannte dies „diamagnetische Levitationskraft“.

Man sagt, dass er während des gesamten 2. Weltkrieges an ihm vorgegebenen Projekten gearbeitet hat. Aber erst am Ende des Krieges gelang es ihm, tatsächlich einen funktionierenden Prototypen einer fliegenden Untertasse zu bauen. Ihm wurde ein Wissenschaftlerteam zur Seite gestellt, das ihm bei seiner Arbeit helfen sollte.

Nachdem ihr Hauptforschungslabor zerbombt worden war, wurden Schauburger und sein Team nach Leonstein überstellt. Dort perfektionierten sie mit Hilfe der von Schauburger entwickelten Turbine die „fliegende Scheibe“. Schauburgers Prototyp wurde in ein Vehikel eingebaut, das innerhalb von 3 Minuten auf eine Geschwindigkeit von 1 930 km/h beschleunigen und mit dreifacher Schallgeschwindigkeit in jede Richtung fliegen konnte! Aber er hatte es nicht fertiggebracht, dessen Flüge zu kontrollieren, da alle Flugscheiben vermutlich abgestürzt sind. Das erinnert unheimlich an die jüngsten Berichte von „Alien-Raumschiff“-Abstürzen. Außerdem wurden Beobachtungen gemacht, bei denen UFOs Wolken „durchschnitten“ haben, wobei eine Zone ins Nichts geschaffen wurde, durch die die Flugscheibe flog und dann für immer verschwand. Über Ozeanen und Seen sind UFOs gesichtet worden, die dann im Wasser versunken sind. Wollten sie dort vielleicht auftanken? Könnte dies ein Beweis für Schauburgers Technologie sein?

Am Ende des Krieges beschlagnahmten die amerikanischen Militäroffiziere alles aus diesem Labor, betrachteten Schauburger als Nazi-Kollaborateur und nahmen ihn für 6 Monate in Schutzhaft. Die bekannte Münchener Wochenzeitschrift "Das neue Zeitalter" schrieb am 27. Juli 1956 in einem

Artikel:

"Hitler baute 'Fliegende Untertassen'

Hitler ließ Schauburger im KZ Mauthausen in Österreich das Modell einer 'Fliegenden Untertasse' entwickeln und bauen. Es zerschellte beim ersten Aufstieg in der Werkstatt an der Decke. Die weitere Entwicklungs- und Forschungsarbeit unterstand dem Reichsluftfahrtministerium. Außer Schauburger waren daran Professor Miethe, die Ingenieure Habermohl und Schriever und der italienische Ingenieur Bellonzo beteiligt. Am 14. Februar 1945 wurde bei Prag der erste Start mit einer unbemannten 'Fliegenden Scheibe' durchgeführt. Sie stieg in drei Minuten auf 5.000 Meter Höhe und erreichte eine Horizontalgeschwindigkeit von 2.200 Stundenkilometer, konnte in der Luft stillstehen und ebenso schnell rückwärts wie vorwärts fliegen. Die 'Fliegende Scheibe' hatte einen Durchmesser von 50 Metern und am äußeren Ring verstellbare Stahldüsen. Der äußere Ring drehte sich um eine feststehende Kanzel, in die Kommandoelemente, Kontrollgeräte, Treibstoff und Traglasten eingebaut waren. Durch das schnelle Vordringen der Roten Armee mußte der weitere Bau von 'Fliegenden Scheiben' eingestellt werden. Die durch Schauburger entdeckte Energie arbeitet völlig geräuschlos und erzeugt keine giftigen Rückstände. Viktor Schauburger ist der Erfinder und Entdecker der neuen Antriebskraft, Implosion, die man nicht nur für Luft und Wasser einsetzen kann, sondern auch um Licht, Wärme und Bewegung zu erzeugen.“

Schauburger wurde dann nach Amerika gerufen und dazu überredet, einem Team, welches aus Wissenschaftlern, Militär- und Regierungsbeamten

bestand, alles zu berichten, was er wusste und einige Verträge zu unterzeichnen. Aber wahrscheinlich machte er sich Sorgen, dass seine Projekte in den Regalen stehen bleiben und dass keine weitere Forschungen betrieben werden würden. Schließlich entdeckte er, dass er in Wahrheit durch seine Unterzeichnung sämtliche Rechte an seinem Werk abgegeben hatte.

Es heißt, dass Schauberger und sein Sohn für die amerikanische Regierung an streng geheimen Projekten gearbeitet hätten. Seine Technologie wurde in das H.A.A.R.P. (High Frequency Active Auroral Research Program (Aktives Polarhochfrequenz-Forschungsprogramm) in Alaska übernommen.

Weitere Projekte, Wissenschaftler und Ingenieure

Im Nazi-Deutschland arbeiteten noch viele andere an den Flugscheiben und an anderen Antriebsmethoden. Ein großes Problem war, dass unabhängig voneinander an vielen Projekten gearbeitet wurde.

Die Vril-Gesellschaft verfolgte ihr eigenes Programm zur Entwicklung der Flugscheibentechnik und beschäftigte viele weitere unkonventionelle Forscher, Wissenschaftler und Ingenieure. Der SS-Orden der Schwarzen Sonne hatte ebenfalls sein eigenes Programm. Dr. Mieth, Rudolf Schiever, Dr. Habermohl und der Ingenieur Bellonzo waren einige der berühmten Entwickler dieser Flugobjekte, arbeiteten für verschiedene Gruppen und verfolgten die vielfältigen Interessen des Dritten Reichs. Einige dieser Männer wurden festgenommen, und man brachte sie nach dem Krieg dazu, ihre Arbeit für die Alliierten in England, Amerika und Russland fortzusetzen.

In diesem Zusammenhang kamen einige bedeutsame Gerüchte auf, für die es zwar keine realen Beweise gibt, die ich aber dennoch nicht unerwähnt lassen möchte. Es heißt, dass die Thule-Gesellschaft bei ihren okkulten Praktiken, mit denen sie in den 1920er Jahren begonnen hatte, die

kompletten Pläne durch ein Medium, das Kontakt zum übersinnlichen Bereich aufnehmen konnte, empfangen hatte. Der Orden der Schwarzen Sonne hatte angeblich im Jahr 1932 einen abgestürzten Flugkörper im Schwarzwald wiedergefunden und hatte demnach mit seinem eigenen Programm bereits VOR dem 2. Weltkrieg begonnen.

Warum haben die Nazis den 2. Weltkrieg verloren?

Diese Frage stellt sich logischerweise in Anbetracht der Tatsache, dass das Nazi-Deutschland solche Flugkörper entwickelt hatte. Hier haben wir es mit einem Problem zu tun, das selbst ein Physiker nicht verstehen kann.

Diese Flugobjekte fliegen oder gleiten durch das Gravitationsfeld der Erde, indem sie ihr eigenes Gravitationsfeld unabhängig von der Erde schaffen. Wenn man das weiß, wird einem klar, dass man nicht einfach ein Geschoss irgendeines Typs durch ein Gravitationsfeld in ein anderes schicken kann. Waffen, die an solch ein Fluggerät montiert sind, können demzufolge keinen Feind abschießen.

Das bedeutet, dass man solch einen Flugkörper nicht als Angriffswaffe einsetzen konnte. Jedem, der weiß, wie Hitler dachte, wird klar sein, dass wenn eine Waffe nicht zum Angriff eingesetzt werden konnte, sie für Hitler nicht oberste Priorität hatte. ME 262 war ein Jet-Kampfflugzeug, das nach dem Krieg von den Amerikanern und Briten nachgebaut wurde. Die Pläne dafür existierten bereits im Jahr 1932. Zunächst betrachtete man es nicht als Angriffswaffe, und deshalb verzögerte sich seine Entwicklung, bis es zu spät war, um es im Krieg effektiv einzusetzen. Wenn Hitler seine Luftstreitmacht mit dieser Waffe bereichert hätte, hätte es den großen Luftkrieg, welcher „die

Schlacht der Briten“ genannt wurde, nicht gegeben, sondern es wäre zu einem Blutbad an den Briten gekommen. Aber Hitler hatte eben falsch gedacht, und so kam es, dass sich auch die Entwicklung anderer einsatzfähiger Waffen verzögert hat.

Alles, was die Nazis damals hatten, war ein sich schnell bewegendes, glänzendes Flugobjekt, das zwar gut aussah, aber nicht dazu fähig war, ein feindliches Flugzeug „abzuschießen“ oder zu rammen. Das Einzige, was die alliierten Piloten von Kampfflugzeugen von ihren Flugmissionen im Jahr 1945 berichteten, war, dass sie leuchtende Kugeln oder Scheiben gesehen hätten, die sich ihren Bomberflugzeugen genähert hatten, wodurch es zu Störungen bei ihren elektronischen Geräten und Navigationsanlagen gekommen war. Aber die Technologie, die wirksam hätte den Krieg beeinflussen können, wurde zu spät entwickelt.

Der Nebeneffekt, dass man mit solch einem Flugobjekt sehr schnell und ungehindert reisen konnte, indem es einen „Sprung“ durch Raum und Zeit machte oder den Raum krümmte, was man durch Zufall entdeckt hatte, war ein Gerücht, das niemals bestätigt wurde. Gerüchte sind für uns aber dann interessant, wenn sie mit etwas zu tun haben, was die Bibel uns lehrt. Wenn ich mit meiner Theorie, dass man Raum und Zeit durchbrechen kann, richtig liege, werden wir davon nur in Form von Gerüchten hören. Aber diese Gerüchte reichen schon aus um aufzuzeigen, dass dieser Teil der Bibel dabei ist, sich zu erfüllen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

